

Modulare Lehrgänge 2018 für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Notarinnen und Notaren

Modul 1: Immobilienkauf

Referent: Frank Tondorf, Notariatsleiter, Essen

Termin/Ort: 19. und 20. März 2018, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr

Pullman Fontana, Vollmoellerstraße 5, 70563 Stuttgart

Modul 2: Wohnungseigentum und Erbbaurecht

Referent: Frank Tondorf, Notariatsleiter, Essen

Termin/Ort: 07. und 08. Mai 2018, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr

Pullman Fontana, Vollmoellerstraße 5, 70563 Stuttgart

Modul 3: Grundpfandrechte, Eintragungsbewilligungen, Überlassungsvertrag

Referent: Frank Tondorf, Notariatsleiter, Essen

Termin/Ort: 02. und 03. Juli 2018, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr

Pullman Fontana, Vollmoellerstraße 5, 70563 Stuttgart

Modul 4: GNotKG und Erbrecht

Referent: Frank Tondorf, Notariatsleiter, Essen

Termin/Ort: 10. und 11. September 2018, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr

Althoff Hotel am Schlossgarten, Schillerstrasse 23, 70173 Stuttgart

Modul 5: Registeranmeldung einschl. GNotKG

Referent: Frank Tondorf, Notariatsleiter, Essen

Termin/Ort: 12. und 13. November 2018, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr

Arcotel Camino, Heilbronner Str. 21, 70191 Stuttgart

Anmeldung: Mit beigefügtem Anmeldebogen per Fax, Post oder E-Mail **bis jeweils 4 Wochen vor Beginn des jeweiligen Moduls** oder respektive bis zum **19. Februar 2018** bei Buchung der gesamten Modulreihe.

Die Teilnahmeplätze sind begrenzt. Anmeldungen werden nach Eingang bei der Geschäftsstelle berücksichtigt. Den Teilnehmern wird eine Anmeldebestätigung übersandt.

Kosten:	bei Buchung einzelner Module jeweils	358,00 €
	bei Buchung der gesamten Modulreihe	1.790,00 €

je einschließlich Arbeitsunterlagen und Tagungsverpflegung.

Schriftliche Um- und Abmeldungen sind bis 10 Tage vor Tagungsbeginn mit einer Bearbeitungsgebühr von 15,00 Euro möglich. Danach ist der volle Kostenbeitrag zu entrichten.

Zu den einzelnen Modulen:

Modul 1: Immobilienkauf

Termin: 19. und 20. März 2018

Inhalt:

Themenschwerpunkt ist die sichere Vertragsgestaltung in Bezug auf die Themen „ungesicherte Vorleistung“, „schlanke Vertragsabwicklung“, „Bevollmächtigungslösung“, „auflösend bedingte Vormerkung“ sowie „Treuhandaufträge“. Die „sichere“ Vertragsgestaltung im Hinblick auf die Themen Insolvenz, Zwangsversteigerung – und verwaltung, die Beteiligung von Testamentvollstrecker, Betreuer, sowie die Beteiligung von sog. „unsicheren“ Gläubigern sind weitere Inhalte der Veranstaltung.

Ausschließlich anhand von Fallbeispielen aus der Praxis wird die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung von Immobilienverträgen dargestellt. Umfangreiche Musterformulierungen für verschiedene Fallgestaltungen der täglichen notariellen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Durchführung von solchen Verträgen werden durch den Referenten anschaulich und nachvollziehbar dargestellt.

Arbeitsprogramm:

I. Allgemeine Hinweise

1. Auftragsannahme
2. Voraussetzung zur Grundbucheinsicht bei Auftragserteilung durch Käufer bzw. Makler
3. Sicherung der Gebührenansprüche bei vorzeitiger Beendigung des Beurkundungsverfahrens

II. Allgemeine Hinweise zum Kaufvertragsrecht

1. Angebot und Annahme
2. Abwicklung mit oder ohne Notaranderkonto
3. Treuhandaufträge
4. Kaufpreisfinanzierung, Sicherstellung durch Grundpfandrechte
5. Familien-, Betreuungs- oder nachlassgerichtliche Genehmigung
6. Grundstücksteilflächen
7. Zwangsversteigerung, Zwangsverwaltung, Insolvenzverwalter

III. Erbbaurechtskaufvertrag

1. Besonderheiten
2. Eintritt in den Erbbaurechtsvertrag
3. Zustimmung des Grundstückseigentümers
 - a) Zur Veräußerung
 - b) Zur Belastung

IV. Wohnungs- und Teileigentumskaufvertrag

1. Besonderheiten
2. Veräußerungsbeschränkungen
3. Verkauf von Sondernutzungsrechten
4. Begründung von Sondernutzungsrechten

V. Musterformulierungen, Anschreiben zu Ziff. I bis IV

1. Hinweise § 21 GNotKG (Verpflichtung zur kostengünstigsten aber gleich sicheren Art der Abwicklung)
2. Auswirkungen des GNotKG, (Vollzugs- und Betreuungsgebühren)
3. Wichtige Gerichtskosten GNotKG
4. GNotKG Allgemein zu Immobilienkaufverträge

Modul 2: Wohnungseigentum und Erbbaurecht

Termin: 7. und 8. Mai 2018

Inhalt:

Die Begründung von Wohnungseigentum bzw. eines Erbbaurechts setzt besondere Kenntnisse des Grundbuch-, Wohnungseigentums- und Erbbaurechtsgesetzes voraus. Beim Wohnungseigentum die Gestaltungsmöglichkeiten durch Sondernutzungsrechte, vor allem aber die Begründung solcher Rechte in den unterschiedlichen Formen, Direktzuweisung, Vorbehalt und ihre Auswirkungen im Grundbuchrecht sowie die Begründung von Erbbaurechten sind Themenschwerpunkte der Veranstaltung. Auch die Veränderung von Wohnungseigentum bzw. Erbbaurecht, die Zu- und Abschreibung von Gemeinschafts- oder Sondereigentum, die nachträgliche Begründung von Sondernutzungsrechten und die Besonderheiten des Verkaufs eines Wohnungseigentums bzw. eines Erbbaurechts und werden ausführlich dargestellt. Eine Vielzahl von Musterurkunden sind Bestandteil der Tagungsunterlage. Die einschlägigen Vorschriften des GNotKG werden ausführlich dargestellt.

Arbeitsprogramm:

I. Wohnungseigentum

1. Begründung § 3 oder § 8 WEG
2. Gemeinschaftsordnung
3. Aufteilungsplan
4. Sondernutzungsrechte
5. Grundbuchliche Voraussetzungen
6. Veränderung Gemeinschaftsordnung
7. Bestandteilsveränderung Sonder- bzw. Gemeinschaftseigentum
8. Veräußerung

II. Erbbaurecht

1. Grundbuchliche Voraussetzungen. Stichwort: 1 Rangstelle
2. Begründung, Erbbaurechtsvertrag
3. dinglicher Inhalt, schuldrechtlicher Inhalt
4. Veränderungen des Erbbaurechtsvertrages, Stichwort: vollstreckungsfeste Reallast
5. Veräußerung eines Erbbaurechts, Verkauf/Übertragung
6. Belastung eines Erbbaurechts mit Grundpfandrechten
7. Besonderheiten der Vertragsgestaltung zur Vermeidung von ungesicherten Vorleistungen
8. Abhängigkeit Veräußerungs- und Belastungszustimmung des Eigentümers
9. Das Erbbaurecht aus der Sicht des Grundstückseigentümers

Modul 3: Grundpfandrechte, Eintragungsbewilligungen, Überlassungsvertrag

Termin: 2. und 3. Juli 2018

Inhalt:

Die Vermittlung der zu beachtenden Vorschriften für Grundpfandrechtsbestellungen einschließlich der notwendigen Bewilligungen und Anträge zur Beschaffung begehrter Rangstellen, Beachtung des § 21 GNotKG in Bezug auf die für Kostenschuldner günstigeren Lösungswege, formelles und materielles Sachenrecht in Bezug auf Eintragungsbewilligungen und Eintragungsanträge sowie die Gestaltung und Abwicklung von Grundstücksüberlassungen einschließlich der regelmäßig vorbehaltenen Rechte wie Nießbrauch, Wohnungsrecht, Geldrenten und Versorgungsleistungen. Die Regelungen in Bezug auf weichende Pflichtteilsberechtigte unter Beachtung der Vermeidung von ungesicherten Vorleistungen.

Arbeitsprogramm:

I. Grundpfandrechte

1. Form und Inhalte
2. Rangverhältnisse

II. Eintragungsbewilligungen

1. Grunddienstbarkeiten
2. Beschränkt persönliche Dienstbarkeiten
3. Nießbrauch
4. Wohnungsrecht
5. Reallasten
6. Vormerkungen

III. Überlassungsvertrag

1. vorbereitende Maßnahmen
2. Regelung in Bezug auf Pflichtteil
3. weichende Geschwister
4. Verarmung des Schenkers
5. Vertragsgestaltung

IV. GNotKG zu vorstehenden Inhalten

Modul 4: GNotKG und Erbrecht

Termin: 10. und 11. Sept. 2018

Inhalt:

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern neben den Grundlagen des Notarkostenrechts GNotKG das Erkennen und Beachten von speziellen Sachverhalten zu vermitteln. Insbesondere wird den Teilnehmern anhand von Urkundenmustern vermittelt, wie verschiedene Beurkundungsgegenstände anhand der Vorschrift des § 109 Abs. 1 GNotKG erkannt und beachtet werden. Anhand von mindestens 15 Urkundenmustern wird das gesamte Notarkostenrecht in der Praxis dargestellt und erörtert.

Der Referent wird anhand von Fallbeispielen Erklärungen und Urkunden, auch unter Einbezug der Neuerungen entsprechend der Europäischen Erbrechtsverordnung, einschließlich zu beachtender Vorschriften des GNotKG aus notarieller Sicht und aus der Sicht des Nachlassgerichtes darstellen. Dabei soll den Teilnehmern der Veranstaltung ein Überblick über die Verfahrensvorschriften, praxisbezogene Tipps und Hinweise zur richtigen und beschleunigten Abwicklung, aber auch wichtige Hinweise zur Vermeidung von Fehlern gegeben werden. Der ausführlichen Tagungsunterlage ist eine Vielzahl von Mustern beigefügt, die sich sowohl auf die notariell vorzubereitenden Erklärungen aber auch auf informative Anschreiben an die Verfahrensbeteiligten und Behörden zur beschleunigten Abwicklung beziehen.

Arbeitsprogramm:

Teil 1: GNotKG

I. Immobilienrecht

1. Kauf
2. Überlassung
3. Grundpfandrechte, Notarbestätigung,
4. dingliche Rechte Vormerkungen, Dienstbarkeiten, Vorkaufsrecht
5. Begründung Wohnungseigentum, Begründung Erbbaurecht

II. Familienrecht

1. güterrechtliche Vereinbarungen
2. Eheverträge
3. Ehescheidungsfolgevereinbarungen

III. Erbrecht

1. Testament
2. Erbvertrag auch mit rechtsgeschäftlichen Erklärungen
3. Erbschein
4. Ausschlagung

5. Erbauseinandersetzung
6. Erb- und Pflichtteilsverzicht

IV. Registerrecht

1. Anmeldungen zum Handelsregister
2. Gründung GmbH, UG Bar- und Sacheinlagen
3. Veräußerung Geschäftsanteile GmbH / UG
4. Liquidation GmbH

Teil 2: Erbrecht

I. Nachlassverfahren

Nachlassverfahren, beinhaltend Verfügungen von Todes wegen, Errichtung, Form, Inhalte, Hinterlegung, Besonderheiten Vor- und Nacherbfolge und deren Auswirkung auf den Grundbuchverkehr, Ablieferungspflichten, Benachrichtigungspflichten, Erbscheinverfahren, häufige gerichtliche Beanstandungen, Berichtigung, Anhörungspflichten des Gerichts, Erbscheinsarten, Pflichtinhalte, Wahlinhalte bei Antragsstellung, Beteiligung Minderjährige oder Geschäftsunfähige, Nachlasszeugnisse § 36 GBO, Testamentsvollstreckerzeugnis, Erbausschlagungen, Nachlasspflegschaften.

II. EU – Erbrechtsverordnung

Anträge auf Erteilung eines europäischen Nachlasszeugnisses, örtliche und funktionelle Zuständigkeit, Inhalte, Angaben und Nachweise, Form.

III. GNotKG

Gerichtskosten in Nachlasssachen, Erbschein und späteres EU-Nachlasszeugnis, Notargebühren unter Beachtung der Geschäfts-/Verfahrenswertbildung, Beachtung §§ 109 ff. GNotKG, Kostenverzeichnis Teil I und II mit Nachlassbezug.

Modul 5: Registeranmeldungen einschl. GNotKG

Termin: 12. und 13. Nov. 2018

Inhalt:

Das Handelsregisterrecht nimmt in der notariellen Praxis einen immer größeren Raum ein. Sinn und Zweck dieser Veranstaltung soll es sein, anhand konkreter Muster zu Handelsregisteranmeldungen alle entsprechenden Bereiche darzustellen und aufzuzeigen, was bei der Fertigung der einzelnen Entwürfe beachtet werden muss. Die Voraussetzungen für eine formell und materiell richtige Anmeldung zum Handelsregister entsprechend der gesetzlichen Grundlagen werden erläutert.

Zu den Änderungen des § 378 FamFG (Stichwort: Einreichungsprüfung) und des § 40 GmbHG (Neugestaltung der Liste der Gesellschafter) wird ausführlich Stellung genommen.

Beispielhaft sei nur erwähnt:

- was bei der Erstanmeldung einer GmbH & Co. KG zu beachten ist
- wie die abstrakte und konkrete Vertretungsbefugnis für alle Gesellschaftsformen lauten muss,
- wie die Anmeldung lauten muss, wenn bei einer UG haftungsbeschränkt ein weiterer oder ein neuer Geschäftsführer bestellt werden soll,
- wie die Anmeldung der Liquidation einer GmbH lauten muss.
- Erst- und Folgeanmeldungen bezüglich Personengesellschaften,
- Anmeldungen bei Umwandlungsvorgängen.

Die einzelnen Muster sind so gefasst, dass sie unmittelbar bei der täglichen Arbeit verwandt werden können. Zusätzlich zu den vielen Mustern werden noch kurze kostenrechtliche Hinweise gegeben.

Arbeitsprogramm:

A. Handelsregisterrecht

I. Allgemeine Grundsätze

1. Form der Anmeldung
2. Inhalt der Anmeldung
3. Verfahrensfragen
4. Einzelfragen

II. Muster von HR-Anmeldungen

1. Einzelkaufmann/-frau
2. Kommanditgesellschaft
3. GmbH & Co. KG, Allgemeine Ausführungen
4. Gesellschaft mit beschränkter Haftung

B. Gesellschafterliste

I. Allgemeine Liste

II. Liste der Gesellschafter nach § 40 GmbHG

1. Allgemeine Ausführungen
2. Prüfungsrecht und -pflicht der Gerichte
3. Unrichtigkeit der Vorgängerliste
4. Inhalt der Gesellschafterliste
5. Spätere Änderung der Nummerierung
6. Zuständigkeit für die Einreichung bei Mitwirkung mehrerer Notare
7. Unterschrift aller Geschäftsführer unter der Liste
8. Mehrfachunterschrift des Notars
9. Wortlaut der Bescheinigung
10. Registrierung der Bescheinigung
11. Bedingte Anteilsübertragung
12. Einreichungszeitpunkt der Liste nach § 40 Abs. 2 GmbHG
13. Mehrfache Einreichung

C. Handelsregisterkostenrecht

I. Allgemeine Übersicht

1. Aufbau des GNotKG
2. Einzeldarstellung

II. Einzeldarstellung für das Handelsregister

1. Systematik der Registeranmeldungen
2. Entwurfserfertigung
3. Sonstiges
4. Beschlüsse

III. Musterbeispiele

1. Einzelkaufmann
2. Kommanditgesellschaft
3. GmbH

Rückantwort:

Notarkammer Baden-Württemberg

Friedrichstraße 9a

70174 Stuttgart

Tel: 0711/30 58 77 0; Fax: 0711/30 58 77 69

E-Mail: info@notarkammer-baden-wuerttemberg.de

Anmeldung

Für folgende Module bzw. die gesamte Modulreihe melde ich mich hiermit verbindlich an:

- Modul 1 - 19./20. März 2018, 09.00 bis 17.00 Uhr
- Modul 2 – 07./08. Mai 2018, 09.00 bis 17.00 Uhr
- Modul 3 – 02./03. Juli 2018, 09.00 bis 17.00 Uhr
- Modul 4 – 10./11. Sept. 2018, 09.00 bis 17.00 Uhr
- Modul 5 – 12./13. Nov. 2018, 09.00 bis 17.00 Uhr

- Gesamte Modulreihe (Module 1 – 5)

Name und Berufsbezeichnung des Teilnehmers:

E-Mail-Adresse:

Der Kostenbeitrag ist spätestens **10 Tage vor Beginn des jeweiligen Moduls bzw. bei Buchung der gesamten Modulreihe 10 Tage vor Beginn des ersten Moduls** auf das Konto der Notarkammer Baden-Württemberg bei der BW-Bank,

IBAN: DE 48 6005 0101 0001 2830 84, BIC: SOLADEST600

Verwendungszweck „**Modul bzw. Modulreihe**“ und „**Name des Teilnehmers**“ zu überweisen.

Die Teilnahmegebühr wird im Namen und auf Rechnung des Deutschen Anwaltsinstituts e.V., Universitätsstraße 140, 44799 Bochum, Steuernummer DE 234769064 erhoben. Der Betrag ist umsatzsteuerfrei nach § 4 Ziff. 21 a) bb) und Ziff. 22 a) UStG.

Da die Notarkammer Baden-Württemberg eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist, kann keine Rechnungsstellung erfolgen.

Unplanmäßige Änderungen und die Absage der Veranstaltung (z.B. wegen Ausfall des Referenten oder zu geringer Teilnehmerzahl) behalten wir uns vor. Wir bitten Sie insoweit um Ihr Verständnis. Selbstverständlich werden wir Sie über notwendige Änderungen unverzüglich informieren. Muss ausnahmsweise eine Veranstaltung abgesagt oder verschoben werden, erstatten wir Ihnen umgehend die bezahlte Teilnehmergebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, außer in Fällen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhaltens der gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen der Notarkammer.

Datum

Unterschrift/Stempel